

Abb. 857. Haltestelle Ahrensburg-West.

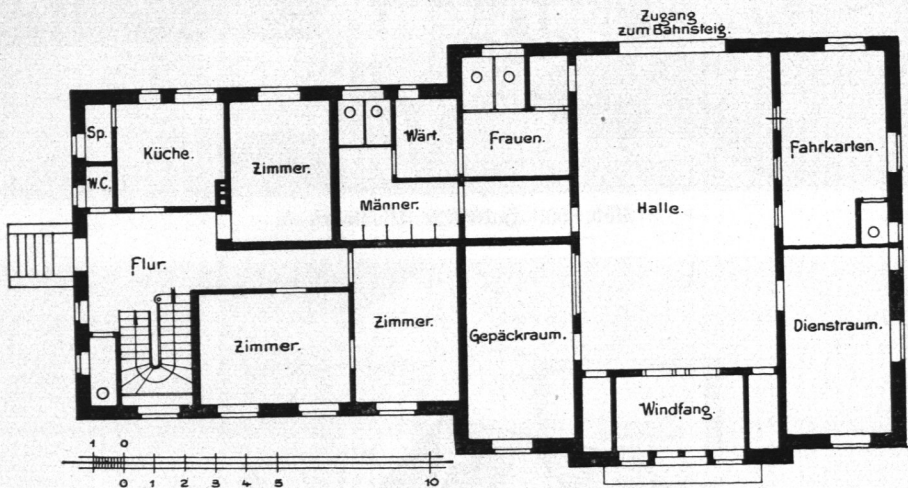


Abb. 858. Haltestelle Ahrensburg-West, Erdgeschoß.

Der Entwurf der Langenhorner Bahn (Bausumme 7160000 Mark) ist aus den gleichen Gesichtspunkten entstanden wie derjenige der Walddörferbahn; auch diese Bahn soll im wesentlichen zur Erschließung des weiten, noch unbebauten Gebietes im Norden der Stadt dienen, das wegen seiner hohen, gesunden Lage schon jetzt für den Wohnungsbau stark begehrt ist.

Da auch bei dieser Bahn die Forderung gestellt war, alle schienengleichen Kreuzungen zu vermeiden, so wurde der Einbau von 18 Straßenüber- und -unterführungen erforderlich.

Es sind außer der Haltestelle Ohlsdorf sechs Haltestellen vorgesehen, von denen zunächst vier in Betrieb genommen werden. Eine ist in den Abb. 859 und 860 wiedergegeben.

Die Bahn (s. Tafel XV) nimmt ihren Ausgangspunkt auf dem Bahnhofe Ohlsdorf (Abb. 861), indem sie sich westlich neben die Gleise der Hochbahn legt, mit denen sie am Südenende des Bahnhofes durch Weichen verbunden ist. Die Bahn überfährt auf einer langen eisernen Brücke die Fuhsbütteler Straße, durchschneidet die Westecke des Zentralfriedhofes und gelangt auf einem Damm an die Alster, die mit einer 35 m weiten, dreigelenkigen, gewölbten Betonbrücke (Abb. 862) überschritten wird. Alsdann senkt sich allmählich die Bahn, bis sie kurz hinter dem Brombeerwege die Geländehöhe erreicht, um von dort in einen Einschnitt einzutreten,